

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die siebenstündige artilleristische Vorbereitung und die Kampfereignisse während dieser Zeit

(18. bis 21. Oktober)

Am 18. Oktober, pünktlich um die Mittagsstunde, brach schlagartig der gewaltige Orkan des aus Geschützen aller Kaliber geschleuderten italienischen Massenfeuers an der ganzen Isonzofront von den schneebedeckten Gipfeln des Krn bis zur Küste der Adria los. Jetzt gab es keinen Zweifel mehr: die dritte Schlacht war entbrannt.

Bald waren die ganzen Kampfstellungen und ihr Hintergelände in Rauch und Flammen gehüllt. Das italienische Artilleriefeuer richtete sich vor allem gegen die Kampfanlagen. Aber auch die Aufstellungsplätze der Reserven, die Anmarschwege, die Standorte höherer Führer einschließlich jener der Korps, endlich die Batterien wurden, soweit man sie erkannte, dauernd unter schwerem Feuer gehalten. Die gewaltige Beschießung am ersten Schlachttage vermochte den Deckungen und Hindernissen noch nicht allzusehr beizukommen; nur der vorspringende Teil der Front auf dem Karst wurde stärker zerschossen. Obwohl es während der bis zum 21. Oktober dauernden dreitägigen Artillerievorbereitung noch nirgends zu entscheidenden Angriffen kam, ließen schon vom 18. an Infanterievorstöße kleineren Umfanges den Verteidiger die Umrisse des italienischen Schlachtplanes erkennen. Während der Feind gegen den ganzen Frontabschnitt II noch keinerlei Angriffsversuche unternahm, kam es an den Flügeln der 5. Armee bereits zu Infanteriekämpfen.

Zuerst flammten diese auf der Karsthochfläche auf. Hier waren im Abschnitte des VII. Korps schon in den frühen Nachmittagsstunden italienische Ansammlungen vor der Front beobachtet worden. Kurz darauf stießen starke Abteilungen, unterstützt von der zwischen Mossa und dem Mt. Fortin aufgestellten, vielfach flankierenden Artillerie, wiederholt gegen die Vorstellungen der 20. ID. auf dem Nordhange des Mt. S. Michele vor. Bis zum Abend scheiterten hier alle feindlichen Bemühungen ebenso wie die von Westen her gegen den Gipfel des Mt. S. Michele und die Kampfstellungen auf und bei Kote 111 unternommenen Überfallsversuche mehrerer italienischer Bataillone.

Nach dem Abflauen des Gefechtes fand dann in der Nacht auf den 19. bei der auf dem Südflügel des VII. Korps stehenden 106. LstID. die geplante Ablösung der 111. durch die 110. LstIBrig. statt.

Auch am oberen Isonzo kam es nach stärkster Beschießung nachmittags und in den Abendstunden wiederholt zu schwächeren Infanterie-